#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1920** 

352 (5.8.1920) Abendausgabe

Seangs-Breile:
In Aarlsruhe: Im Verlage
und in den Imeigtellen abgebolt
monetlich & 5.80, fret ins dans
gelieferi & 6.—.
uns marts: Von unferen Agenturen beappen & 6.—. Durch turen bezogen " 6.—. Durch die Bost ausschließlich Ausgabe-bezw. Zustellgebühr " 5.60. Einzel-Mummer 20 Pfg.

Die 1 fvalt. Nonvareillezetle. M. 1.50, auswärts M. 2.— Die Reflamezeile M. 7.—, an erfter Stelle M. 7.50. et ?.—, an erster Stelle & 1.50. BeiWiederholmngtarisseiterRabatt, der bei Pitchieinboltung des Zieles, bei gerichtlicher Betreibung und Aonturien auber Kraft tritt. Hür Plasporschriften und Tag der Aufnahme sann seine Gewähr über-nommen werden.

Im Ball boberer Gewalt hat der Be-tieber feine Anfprüche bei verivä-tetem v. Nichterscheinen ber Zeitung.



General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land. Redattion Teles. Rr. 809 n. 319 Beitans größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe ericheinenden Zeitungen.

Beilagen: Sportblatt \* Landwirticaft und Gartenbau \* Mode und Sandarbeit \* Bolf und Beimat.

Gigentum und Berlag won Gerd. Thieraarten.

Ferd. Thiergarten.
Schriftlettung: Wolfter Schuelber, Beranttvorlich: Politif und Birtsischaftleten Bedreiter: Bab. Schneiber: Bab. Bolinif, Karisruber Angeleegenheiten u. Panbel: U. Fror. v. Sedenborff; Kunif. Wiffenschaft u Unterbaltung: A Aubosiph: Radrichten aus bem Land und Sport: K. Bolberauer: Angeleen: A. Ainbersprachet, alle in Karlsrube.
Berliner Bertretung Berlin W. 10.

Ständige Auflage ca. 50000 Exemplare.

Geschäftstelle: Birtele und Bammftr.- Ede, nacht, Raiferftrage und Martiplat. Boffged. Sonte: Karlernhe Mr. 8359.

36. Jahrgang.

Mr. 352

Kraffin bei Clond George.

¥ Paris, 5. Mug. (Eigener Drahtbericht.) Dem "Matin" wird aus London unterm 4. August gebrahtet: Ramenem und Kraffin haben, begleitet von mehreren Mitgliedern ihrer Delegation, bem englischen Ministerium bes Mengern einen Besuch ab: Bestattet. Sie hatten eine zweistündige Konserenz und wurden won Llond George und Bonar Law empfangen. Rach den sehr mageren Informationen, die man liber biefe Konferenz erhalten tonnte, follen die Minifter ben ruffifchen Delegierten gegenüber eine lehr en ergif de Sprache geführt haben. Rochbem ber Umftand erwogen war, daß die Bolichewisten trot bes polnischen Angebots, einen Baffenftifftand gu vereinbaren, ihren Bormarich fortgefest haben, follen Kamenem und Kroffin eröffnet haben, bag bie Mostauer Antwort auf bas gestrige Ultimotum ungunstig aussallen werbe. Kamenem und Reaffin follen barauf gefaßt fein, aufgeforbert gu werben, England zu verlaffen.

Die Absichten ber polnischen Regierung.

L' London, 5. Mug. (Eigener Drahtbericht.) Die "Times" bringen aus Warschau unterm 3. August folgende Meldung ihres Korrepondenten: "Ich glaube zu miffen, bag die polnifche Regierung nicht in Triedensperhandlungen eintreten wird ohne die Mitwirfung von England und Frankreich. Gine besondere Konferens ber englischen und frangofischen Kommissionen, die fich hier befinden, wird morgen mit der polnischen Regierung und dem polnischen Gene-

o. Basel, 5. Aug. (Eig. Bericht.) Der "Zentralagentur" zusolge erklärt eine Prollamation des Landesverteidigungsrates an
das Bost, Bolen sei entschlossen sür den Fall, daß die rustischen Bedingungen unannehmbar erscheinen, den Kampf bis aufs
äußerste zu führen, selbst wenn die Hauptstadt und Teile
von Galigien aufgegeben werden müßten.

Daily Berald" melbet aus Warfdan, bag bie Lage ber! fo fritifch geworben ift, bag die Sauptstadt nicht mehr gehalten werben tonne. Die Ruffen drängen bon Rorden und von Often auf Maridau gu.

Maris, 5. Mug. (Gigener Draftbericht.) Der "Temps" ichreibt aus Polen, baf ber Sig ber Regierung in eine westlich gelegene Stadt berlegt werden soll, aber nicht nach Posen, weil bort bas ben iche Element gu ftart fei. Man fpricht von einer Ueberfiedelung nach Krafau.

Die Rämpfe bei Broon.

melbet aus Warschau. An ber polnischerustlichen Front bauern die erbitterten Kämpse unvermindert fort. Am Sereth und im Abichnitt von Brody stehen mehrere Armeen miteinander im Kampse. Die Bosschwiften beichossen Brody mit schweren Granaten; in der Stadt entstand ernstlicher Schaden. Die posnische Freiwilligenarmee hat am Montag ihre Fenertause erhalten und benimmt sich sehr

Baris, 5. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Die polnische Gegenoffensive icheint fich gunftig gu entwideln. Im Guboften von Lomicha haben Abteilungen des Generals Lecginsti die 18. Division ber Comjetarmee, Die ben Rarem überichritten hatte, aufgerieben. Die Bolen haben 500 Gefangene, 6 Kanonen und 400 Wagen erobert. Ein weiter unternommener Gegenangriff entmidelt fich ebenfalls gunftig. Laufe des Gefechts haben die Bolen 25 Mitrailleufen erbeutet und eine große Zahl Gefangener gemacht.

Der Bericht ber Ententemiffionen.

Bafel, 5. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Wie das "Petit Journal" Que Marichau berichtet, sandten bie Bertreter ber frangoffichen und englischen Mistärmissionen in Polen einen Bericht über die Lage ber polnischen Armee, in dem es heißt, daß bei Nichtannahme des Baffenstillstands und ausbleibender Truppenhilfe durch die Alliterten die Gesamtlage des posnischen Seeres derart derzweifelt sei, daß innerhalb weniger Tage die Lapitusation unvermeidlich sei.

England läft Bolon im Stich.

Y Baris, 5, Aug. (Eigener Drahtbericht.) Die Parifer Ausgabe "Daily Scrald" melbet aus Landon, Die englische Politit ginge barauf hinaus, Polen seinem Schickal zu überlassen und gegenüber der Mostauer Regierung die wirtschaftlichen Blodademittel anzuwenden. Es fei unmöglich, den Polen zu helfen. Ihre Stärke verhalte sich zu ber der Roten Armee wie 1:3.

Diese Unficht ber englischen Militarmiffion in Bolen werbe aber nicht von der frangösischen geteilt.

Materialfendungen nach Bolen.

O. Basel, 5. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Wie der "Warscher Kurier" vernimmt, find große Mengen Kriegsmatexial der laierten nach Polen unterwegs. In den rüdwärtigen Depots im Berlause der letzten acht Tage über 140 französische Gestille sibe, zahllose Maschinengewehre, 30 Flugapparate und sehr reich-Munition ein. Der französische Gesandte erklärte namens iner Regierung, daß Frankreich keine Barzahlungen für seine Rriegslieferungen verlangt.

Das revolutionare Romitee in Bialuftod.

der BIB. Kowno, 4. Lug. (Litauische Telegraphen-Ugentur.) Nach volleichen der Ginnahme von Bialostod durch Bollchewisten hat das vorläusige Stadt- und Landarbeiter gerichtet, in der nach einer längeren, bollewistische Gedaufen enthaltenden Einseitung erklärt wird: Die Vermee und die russischen Rrüher möckten nach Kolen formmen Urmee und die ruffischen Bruber möchten nach Bolen tommen nicht in der Absicht, die Freiheit zu verletzen, sondern um Rusland Bolen bauernd Ruhe und Freiheit ju verichaffen. Gin bauernlands und Bolens geschloffen werden.

Ufraine und Sowjetrugland.

o Bajel, 4. Aug. (Eigener Drahbericht.) Das Ufrainische Preßbito meldet: Ein außerordentlicher Kriegsrat der oberfien Führer der Arainischen Armee unter dem Borsity des Hetmans Petsjura be-Gloß, einen Waffenstilltand mit den Bolichewisten abzulehnen. Samtliche Truppenführer, einschließlich ber Regimentstommandanten, verneinten einmütig die Möglichkeit irgendwelcher Friedensverhandlungen. Das ukrainische Bolk erwartet die Fortsetzung des Die Bewachung des polnischen Korridors.

Karlsruhe, Donnerstag den 5. August 1920.

ipu. London, 3. Ang. Laut Radrichten aus Dangig find bie Entente-Miffionen mit ber polnischen Regierung überein getommen, daß eine schärfere Bewachung des polnischen Korridors notwendie um die Entente-Transporte, die in Butunft alle durch dieses Gebiet nach Polen gehen sollen, zu schützen. Es soll entbedt worden sein, daß russische Agenten in Deutschland die Verkehrswege in dem polnischen Korridor gerstören und die Transporte durch Sabotage unmöglich machen wollen. Db biese Absichten von beutscher Geite unterstützt werben, tonnte die Entente-Mission nicht feststellen. 2Babrscheinlich werden schon in den nächsten Tagen die Truppen in diesem Gebiete verstärft.

Die Lage an der oftprenftischen Grenze.

st. Berlin, 5. Aug. (Gigener Drahtbericht.) Rach Mitteilungen von zuständiger Stelle herricht an der oftpreußischen Grenze Rube. Außer den bereits gemeldeten 2000 polnischen Truppen sind bisher feine weiteren Truppen auf deutsches Gebiet übergetreten. In Soldan sind 2000 Flüchtlinge aus Warschau eingetroffen. Sie sind start ruhrver eucht und bilden infolgedessen Gefahr für das Reich. Es werden Borkehrungen getroffen, einen weiteren Justrom zu versinden. In Videsten hindern. In Reidenburg ift die Grenge abgesperrt. Die alliserten Truppen werben familich in Allenftein gusammengezogen.

st. Berlin, 5. Mug. (Eigener Drahtbericht.) Außer dem Reichswehrminister Dr. Gefler, der gestern abend zur Besichtigung ber Reidsmehr nach Oftpreußen abgereist ist, wird auch Reichsminister Dr. Roch sich nach Oftpreußen begeben, um sich persönlich über die

bortigen Berhältniffe zu unterrichten. Die italienischen Ernppen im offprengischen Abstimmungegebiet.

st. Berlin, 5. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Wie von amtlicher Geite mitgeteilt wird, hat ber italienische Gesandte heute bas Erluchen an die Regierung gestellt, Borkehrungen zu tressen, daß am 9. August die italienischen Truppen aus Marienwerder und MIIcnftein gurudgezogen werben tonnen.

Französische Kontrolle über die ungarische Industrie. Baris, 5. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Der "Matin" melbet aus Amsterdam vom 4. August, daß die frangofische Großindustrie und die frangöfischen Banken bereits die Kontrolle über einen großen

Teil ber ungarischen Industrie ausübten.

Englische Vorschläge an die Türkei. ipu. Konstantinopel, 4. Aug. Bon ber englischen Regierung find türfischen Großwestr Borichläge unterbreitet worden, die als ein Bersöhnungsversuch aufzusassen find, aber eine direkte Drohung enihalten, sals sich die Türlen nicht zur Aufgabe ihres Widerstandes entschließen wollen. Der Türkei wird angedoten, daß die neuen Grenzen einer Reform unterzogen werden können und auch ernsthafte Silfe zum wirtschaftlichen Ausbau zu erwarten sei, wenn die Nationalisten ihre Aktion einstellen und sich jeder weiteren Propaganda unter den orientalischen Volleren entspaten. Die Alliserten wollen der der verliebe ihre Selbet eine halten. Die Allierten wollen der Türkei ihre Selbstän dig-feit in weitestem Sinne zurückgeben, und alles inn, um geordnete wirschaftliche Verhältnisse zu ermöglichen, wenn die Türken davon ohne Boreingenommenheit mitarbeiten wollen. Der Geoswesse soll innerhalb einer Frist von 2 Monaten, erklären, ob die Mäcklickfeit Möglichteit dazu besteht, und inzwijden die Führer ber Nationa= listen zu einer Konserenz zusammen bringen, auf ber die Erundstagen des neuen Staatsspstems seitgelegt werden. Den Allierten nuß die Garantie geboten werden, daß alle türkischen Parteien sich unterwerfen und Frieden machen. Sollte es nicht gelingen, die Nas tionaliften umzustimmen, dann follen die Griechen Konftantinopel bis auf weiteres besetzen und die Regierung des Susians aus Konstantinopel verbannt werden. Das britische Memorandum ist von der Regierung noch nicht besprochen, doch will sich die Regierung so= fort nach der Friedensunterzeichnung mit den Führern der oppo-fitionellen Parteien in Berbindung sehen, um die Frage zu beraten. Es fann jedoch sein, daß die Drohung mit den Gricchen auf die Rationalisten verstimmend mirft.

Der türfifde Friedensvertrag.

Maris, 4. Mug. Die Unterzeichnung bes türtischen Friedensvertrags findet morgen nicht statt.

Der internationale Bergarbeiterkongreß

): ( Genf, 5. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Der Kongreß der Bergarbeiter hat heute nachmittag teine öffentliche Sigung abgehalten, um dem Borftand Zeit zu laffen, die Befchluffe über die Regelung der Arbeitszeit und der Kohsenverteilung vorzubereiten.

WIB. Genf, 4. Aug. Der internationale Bergarbeiterkongreß fette heute vormittag die Aussprache über bie Lebens verhältniffe und die Arbeitsbedingungen ber Bergarbeiter in ben verichiedenen Ländern fort und zwar tamen gu Morte bie Bertreter Jugoflawiens, Belgiens und Ungarns. Lettere betonten, daß in Ungarn von einem bemofratischen Spftem ber Preffe und Berfammlungsfreiheit feine Rede fein fonne. Die Regierung wolle die Arbeitszeit auf 12 Stunden erhöhen und die Löhne herabfeten. Der frangofische Delegierte Bartuel tam nochmals auf die neue Forderung betr. ben Gechsftundentag gurud. Diese Forderung fei für die Framofen unannehmbar. Sein Borichlag, diefe Angelegen. heit als Spezialfrage zu behandeln, murbe vom Generalsefretar Sodge unterftutt. Darauf murbe die Beiterberatung auf morgen vertagt.

Bolidewistische Revolution in Norwegen.

X Bondon, 5. Aug. (Eigener Drahibericht.) Rach einer Meldung bes "Daily Telegraj" aus Christiania ist in verschiedenen Teilen Norwegens eine bolichewistische Revolution ausgebrochen. In Drontheim murbe eine tommuniftische Republit protlamiert, anderen Städten liegt die Macht in den Sanden lotaler Cowjets. Die Berbindungen find jum Teil unterbrochen. Die norwegische Regierung hat die sofortige Militarisierung ber Gisenbahnen verfügt und erwägt, den Belagerungszustand über bas Land gu verhängen

Die Unruhen in Friand.

o Bajel, 4. Aug. (Eigener Drahtbericht.) "Savas" melbet aus Dublin: In Cort und Limerid find Rämpfe zwischen ben Sinnseinern und britischen Truppen im Gange. Gin britischer Pangerzug ist in ber Saupistraße von Cort aufgesahren. Die Sinnseiner beschiegen Die englischen Goldaten von ben Dachern aus. Un einigen Stellen ber Stadt find burch Granateinschläge Brande ausgebrochen.

Die Besakungskosten.

x Der Reichstag hat burch eine Entschliegung die Regierung aufgeforbert, in ber für Mitte September anberaumten Konfereng in Genf gegen die übermäßige Sohe ber Besatzungstoften Biberfpruch zu erheben. Man hat, wenn von Besatzungskoften gesprochen wird, zweierlei zu unterscheiden: einerseits die sozusagen offiziellen Besatzungstoften, bas beißt biejenigen, beren Erfat in Gelb ober burch Raturalleistungen uns von ben beseigenden Mächten vorgeschrieben wird; und andererseits die inoffigjiellen Roften, die uns durch Unspruche einzelner militärischer Perfonlichkeiten, wie fie in einer turglich herausgegebenen Denkschrift geschildert wurden, verursacht werden. Man hat aus dieser Denkschrift erfahren, welch maßlosen Forderungen frember Offiziere - und Offiziersdamen - in Bezug auf Wohnungen und Mohnungseinrichtunen oft von ben Städten, benen die Laft ber Einquartierung obliegt, nachgegeben werden mußte. Aber biese Belastung, die uns feindlicher Uebermut auferlegt, ist noch nicht die schlimmite. Schlimmer ist es, daß namentlich die französische, aber auch die englische Regierung bas Recht, eine Besahung im Rheinland zu unterhalten, planmäßig zur wirticaftlichen Ausbeutung Deutschlands benutt. Ein Engländer hat neulich ergahlt, wie die englische Offupationsbehörde Sinekuren für Offiziere auf Roften Deutschlands ichafft. Das Borgeben der Franzosen ist weniger auf die Bereicherung einzelner Offiziere gerichtet, umsomehr aber auf die Entlastung des fran-Biffchen Militarbudgets, indem beispielsweise Offizierfurse für die rangöfische Armee im besetzten Gebiet abgehalten werben, um ben Aufwand fifr diese Aurse unter den Besatzungstoften verrechnen zu können. Der italienische Minister bes Meußern hat in ber Rebe, in welcher er ber römischen Kammer über bie Konfereng von Spa berichcte, auch die Mitteilung gemacht, daß die Koften ber Besatung bes Abeinlands bis zu m30. Juni 1920 sich schätzungsweise auf zehn Milliarden Franden ober ungefähr brei Milliarden Goldmart belaufen Das find, nach dem gegenwärtigen Kurs unferes Gelbes, rund fünfundzwanzig Milliarben Papiermark. Und durch die Abzah-lung dieses ungeheuren Betrages wird die Schuld Deutschlands an eine Gegner nicht um einen Pfennig verringert, benn bie Befagungstoften werden nicht als ein Teil biefer Schuld betrachtet, sondern geben ihr voran. Daraus hatte, wie Graf Sforza im italienischen Parlament barlegte, eine für Italien fehr unangenehme Folgerung gezogen werden fonnen. Italien erhalt junachft, nach ben Beichluffen von Spa, bestimmte Kohlenlieferungen von Deutschland und foll späterhin gehn Prozent von den in Genf festzusegenden deutschen Entschädigungseistungen erhalten. Bei ber Sohe ber Bejagungstoften milfen eben für absehbare Beit alle Leiftungen Deutschlands für beren Bebedung vienen und können kaum ausreichen. Stalien wäre also verpflichtet gewesen, die deutsche Kohle, die es erhält, bar zu bezahlen und zwar an Frankreich und England, die fich ben Erlos biefer Rohlenliefes rungen zur Bestreitung ihrer Besatzungstoften auszahlen faffen tonnten. Der Erfolg, ben Graf Sforza in Spa erreichte, mar ber Bergicht Frankreichs und Englands auf die Geltendmachung ihrer vertragsmäßigen Borrechte als Offupationsmächte gegenüber ben beutichen Leiftungen an Italien. Um dieses Ersolges willen hat Italien das Programm Nittis preisgegeben und fich in Spa an Frankreichs Seite bei den weitestgehenden Forderungen gegenüber Deutschland geftellt.

Die Entschließung des Reichstags sagt ganz richtig, daß die Frage der Besatzungskoften por die Konferenz von Genf gehört, wo über die Wiedergutmachungen entidieden werden foll. Es ift offenbar gang unmöglich, irgendwelche Leiftungen, ju benen Deutschland unte Titel von Entschädigungen verpflichtet werden foll, feftzuseten, solang von biefen Leiftungen andere - biejenigen jum Erfat ber Befatjungstoften — ben Borrang haben und bie Sohe biefer bevorrechteten Forderungen unbeschränft ift. Es war in Ententeblättern bavon bie Rebe, baf in Spa ein bestimmter Betrag für Mann und Tag ber Besatzungstruppen von den Regierungen Englands und Frankreichs vielleicht auch Americas — vereinbart worden fei. Gine jolche Bereinbarung tonnie aber, weil die Stärke ber Truppen nicht begrengt wurde, gar nicht ben 3wed haben, Deutschland zu entlaften. Sie wurde vielmehr offenbar von Frankreich geforbert, bas ein Intereffe baran hat, daß England und Amerika fich nicht pro Mann ihrer Beagungstruppen einen höheren Betrag ausbedungen, als bie frangofifche Regierung angesetzt hat; benn je mehr England und America an Besatzungstoften erhalten, besto geringer wird Frankreichs Ausficht, Wiedergutmachungszahlungen zu erhalten. Eine wirkliche und wirtsame Ginidrantung ber Besatzungstoften wird erft in Genf burchgeset werden milfen. Der Sinweis auf die Durchführung des Brototolls von Spa betreffs ber Entwaffnung wird auch ben besten Box wand beseitigen, der einen so ungeheuerlichen Besatzungsaufwand hatte entschuldigen können.

Gine Ententetommiffion bei Thuffen.

o Mulheim (Ruhr), 4. Mug. (Gigener Drahtbericht.) Die Thuffenichen Berte murden geftern von einer Ententefommiffion besucht. Es murden Fesiftellungen über die tatfachliche Bernichtung von Kriegsmaterial bezw. Einschmelzung von Granaten, wie im Friedensvertrag vorgesehen war, gemacht. Die Abordnung, die unter Führung eines belgischen Offiziers stand, tam von der Berbindungsstelle der Heeres-Friedenskommission aus Duffeldorf. Einwendungen wurden nicht gemacht.

Englische Aritif an der beutschen Biedergutmadungsdentschrift.

ipu. London, 5. Aug. Die Berechnung der deutschen Leistungen dur Entschädigungsfrage, welche von 22 deutschen Wirtschaftspolm tilern ausgestellt ist, wird vom "Economist" sehr kritisch besprochen tilern ausgestellt ist, wird vom "Economist" sehr kritisch besprochen und es wird den Ententesachverständigen eine Nachprüfung der solgenden Fragen empsohien: Die ordenklichen Ausgaben Deutschlands werden in diesem Jahre auf 23,8 Milliarden angegeben. It dabei eine nicht größere Sparsamkeit möglich? 3 Milliarden sollen dur Gehalts- und Lohnausbesserung der Beamten dienen im Hindlick auf die Teuerung. Der "Economist" fragt, ob denn alle die Besamten noch notwendig seien in dem heutigen kleineren Deutschland und unter den jehigen Wirtschafts- und Berkeftsverhältnissen. Auch die Ausgaben für Seer und Marine, die heute 1,87 Milliarden der tragen, während sie vor dem Kriege nur eine Milliarden bestätt das Blatt für zu hoch und wünscht, das sich die Entente mit der halt das Blatt für zu hoch und wünscht, daß fich die Entente mit ber Aufflärung befaßt.

#### Badischer Tanding.

63. öffentliche Sitzung.

= Kaelsruhe, 5. Aug. Zu Beginn des um 8 Uhr 50. Minuten von dem Präsidenten Dr. Kopf eröffneten Sitzung dankte Finanzminister Köhler dem Haushaltsausschuß und im besonderen dem Abg. Glodner (Dem.) für die eingehende Durchberatung des erften Nachtrags jum Staatsnoranichlag, die jugleich eine Borarbeit war für die Bejoldungsreform. Die Borichugwirticaft muß aufwar jur die Besoldungsreschnt. Die Borschugwirschaft muß auf-hören. Da lein Beamter wußte, was er eigentlich zu bekommen hat, steigerte sich die Unzusriedenheit und die Arbeitslust wurde dadurch nicht gesördert. Sobald der Landiag den Nachtrag genehmigt hat, werden wir ans Wert gehen, so daß Beamten dis zum ersten Oktober im Besige ihrer Bezüge sind. Gerne hätten wir auch den Rusegehaltzempfängern und Hinderbliebenen sire neuen Bezüge jeht icon gutommen laffen, die Arbeitslaft des Landtags ließ aber die Erledigung dieser Borlage nicht zu. In der Landtags tieg aber die Erledigung dieser Borlage nicht zu. In der Landtagspause werden wir alle Arbeiten soweit vorbereiten, daß der Landtag sofort den ihm schon vorliegenden Gesetzentwurf beraten kann. Eine schwere Frage ist, ob wir die hiersur nötigen Lasten aufzubringen in der Die riefigen Steuerlaften tonnen nur aufgebracht merben, wenn Ruhe und Stetigfeit im Reiche und im Lande herricht. Die Teuerungserscheinungen machen sich auch im Kaushalte des Staates bemerkhar. Jeder Voranschlag wird durch die Preissteige-rungen über den Hausen geworfen. Es ist frivol zu behaupten, daß keine Arbeitslust da sei in dem Augenblick; wo infolge des Man-keine Arbeitslust da sei in dem Augenblick; wo infolge des Mankeine Arbeitsluft da set in dem Augenblicke; wo infolge des Mangels an Rohstoffen viele Arbeiter erwerbslos werden. Die Arbeiter wollen schaffen, aber sie finden vielsach keine Arbeit. Wir leiben an der Abwickelung des Krieges. Mehr wist ich nicht sagen, um mich nicht der Gesahr auszusehen, von einer gewissen Seite einer "nichtsnußigen Redensart" bezichtigt zu werden. In Berlin, in Rorddeutschland muß die Steuerveranlagung genau so schaff durchgesührt werden, wie bei uns in Vaden. Wenn ich nicht darauf der wirde, daß die Steuerveranlagung im Rorden besser wird, von die gestährt werden, wie bei uns in Vaden. Wenn ich nicht darauf der verdient vielsach die Steuerveranlagung im Korden besser wird, fie perdient vielfach biefe Bezeichnung nicht - verbiente ich, von die Bosten weggejagt zu werben. Wenn unsere Steuern nicht eingehen, gibt es seine Aussicht auf Besserung in unserem Finanz-leben. Unsere Bahnen müssen nach kaufmännischen Grundsätzen betrieben werden. In den Parlamenten muß eine Einschränfung der Bemilligungslust platzreisen. Das Jahr 1919/20 schließt dei uns günstig ab; der Ueberschuß beträgt am 31. März 1920 rund 74 Millienen. Die badische Finunzpolitik geht die gleichen gesunden Wege, wie früher. Wir müssen jedoch immer mit unvorhergesehenen Erzeiteil wie früher. Wir mussen sedoch immer mit unvorhergesenen Gereignissen rechnen. Mit einem starren "Nein" tann man die Beamten-storderungen nicht herabschrauben. Mit den Fragen des Abbaues der Teuerungszuläge haben wir uns eingehend besaht. Der 50prozentige Teuerungszulchlag soll nur dis zum 31. Dezember gelten. Wenn der Preisabbau langsam weiter geht, kann am 1. Januar auch die Teuerungszuläge herabgeseht werden. Beim Abbau müssen Reich, Lander und Gemeinden gemeinsam vorgehen. Unsere Ge-meinden haben aber berartige Besolbungsordnungen gemacht, daß man glauben fonnte, fie ichwammen in Gelb. Der Staat ift nicht in der Lage hiersur Gelber zur Versugung zu stellen; diese Besoldungs-tarife gehen über den badischen Staatstaris oft weit hinaus, wo glauben denn die Gemeinden das Geso herzubekommen? Der zweite Nachtrag, der dem Hause nach den Ferien zugeht und der die Auf-wendungen enthält für die außerplanmäßigen Beamten und für sachliche Ausgaben, wird unter dem Grundsate aufgestellt sein: Einschränkung der Ausgaben. Es muß streng durchgefahren werben, um mit unseren Finanzen auszusommen. Staats-Neubauten sind unmöglich. Mir mussen uns einschränken. Den freien Samstag nachmittag möchte ich nicht aufgeben bie Ertrage aus ben Domanen und Salinen werden wir steigern und alle Steuermöglichkeiten ausnilten millen. Wenn Landiag und Regierung zusammenarbeiten, dann ist eine Basanscierung des Stats 1920 möglich. Es bedeutet eine Schädigung unseres Kredits, wenn behauptet wird, unsere Staats-finanzen sein zerrüttet. Wer das sagt, spricht eine Unwahrheit aus. In der Darlegung unserer Finanzwirtschaft treten wir mit aller Offenheit vor bas Bolt (Beifall im Zentrum).

Abg. Dr. Mayer-Karlsruhe (D. N.) Es ist mir gesagt worden, daß feine Aussprache über den ersten Nachtrag zum Staatsvoransschlage und zur Kede des Finanzministers stattsinden soll. Ich will das auch nicht veranlassen. Aber die Aeußerungen des Finanzministers wingen mich zu einer Erwiderung. Auch wir teilen die Ansicht über den Ernst unserer Finanzlage. Wir können es nicht für gat halten, wenn ber Berr Finangminifter in einem Aufwischen über die norddeutschen Steuerzahles urteilt. Bemerken möchte ich, daß wir gegen die Position im Nachtrag sind, durch die drei Presseredakteure im Ministerium des Innern etatmäßig wer-

ben sollen. Eine weitere Aussprache fand nicht statt. Der Antrag der Deutschnationalen auf Streichung der Stellen der drei Redak-teure der Pressenteilung wurde gegen die Stimmen der Antrags fieller abgelehnt. Einstimmig angenommen wurde ein Antrag bes Saushaltsausschusses auf Beibehaltung ber Gefahrenzulage für Polizeibeamte und Gendarmen. Bei der Gesamtabstimmung über den ersten Rachtrag wurde bieser einstimmig angenommen.

Aus bem Sauptvoran; chlage stand noch zur Beratung die Anforderung von 30 000 Mt. zur Förderung von gemeinnützigen Rechtsauskunstsstellen. Diese Ansorderung war dem Haushaltsausschuß zur nochmaligen Beratung zurückgegeben worden, der sich babei mit einem Antrag Mellert (Soz.) befaßte, die Position von 30 000 Mt auf 50 000 Mt. zu erhöhen. Namens des Ausschusses 30 000 Mt auf 50 000 Mt. zu erhöhen. Namens des Ausschusses teilte der Berichterstatter Abg. Dr. Glodner (Dem.) mit, daß der Ausschuß mit acht gegen sieben Stimmen diesen Antrag abgelehut habe. Werter lag ein Zentrumsantrag vor, daß nur solche Arbeitersertertariate unterstüßt werden dürfen, die vor dem ersten Januar 1915 bestanden haben.

Eine Aussprache fand nicht statt. Der Zentrumsantrag wurde größer Mehrheit angenommen, ebenso die Anforderung von 00 Mt. für die Arbeitersekretariate.

Darauf berichtete Abg. Wittemann (3tr.) über den Gesetzentwurf, betreffend die vorläufige Regelung des Staatshaushalts, der als Notgeseth die Fortsührung der Berwaltung ermöglicht. Bon einer Reihe Abgeordneter aller Parteien war ein Antrag

auf Prüfung der Frage eingegangen, ob nicht der Staatsvoranschlag für 1920 auch für 1921 maßgebend sein könne. Der Antrag wurde furz durch den Abg. Dr. Zehnfer (3tr.) begründet. Finanzminister Röhler machte zustimmende Bemerkungen, worauf der Antrag angenommen wurde, ebenso auch in 2. Lesung der Gesehntwurf über die Saliung von Buchtfarren.

Namens des Ausschusses für Gesuche und Beschwerden berichtete Abg. Rausch (Soz,) über bas Gesuch ber badischen Gesellschaft für fogiale Sygiene über die Ginführung der zwangsweisen Familienversicherung im Reiche und in Baden. Das Gesuch wurde der Regierung teils empfehlend, teils überweisend überreicht.

Abg. Schneiber-Heibelberg (3tr.) berichtete fiber ben von Abge-ordneten des Zentrums und der Deutschnationalen eingebrachten Antrag über eine Aenderung des Jagdgeseiges, in das eine Ein-fügung gemacht werden soll, daß die Grundeigentumer, die von dem Rechte ber Gelbständigen Jagbausübung Gebrauch machen, verpflichtet find, einen verhältnismäßigen Beitrag alljährlich in die Gemeindetaffe gu gahlen. - Der Antrag wurde der Regierung als Material übermiefen.

Abg. Bierneisel (3tr.) berichtete über ben Antrag Bielhauer (Dem.) auf Förberung ber Rindviehaucht burch Steigerung ber Leiftungsfähigteit. Der Antrag wurde angenommen.

Darauf wurden verichiebene Gefuche erledigt. Das Gefuch bes Berbandes der mittleren Reichspost und Telegraphenbeamten, Begirksverein Konstanz, um Erlaß eines Notgesetzes gegen bas Schiebertum, wurde burch die Magnahmen ber Regierung für erledigt erflärt. - Das Gesuch bes beutschvölkischen Schutz- und Trutzbundes, betreffend die Ueberlaffung von Beigenmehl zu Oftergebad an die jüdische Bevölkerung wurde durch Aebergang zur Tages-ordnung erledigt. — Das Gesuch der Freiburger Volkswehr um Lohnnachzahlung wurde nach kurzer Anssprache durch Uebergang

zur Tagesordnung erledigt. Markloff (So3.) und Gen., das Gesuch der Ein Antrag des Abg. Markloff (So3.) und Gen., das Gesuch der Regierung empfehlend ju überweisen, wurde mit Mehrheit abgelehnt. Regierung empfehlend zu überweiche, wurde unt Aechseit werderen Das Gesuch der Gemeinde Darmsbach um Wiedereinsezung in ihre früheren Rechte hinschtlich des Brennholzbezugs auf den Domäsnenwaldungen wurde nach Ausführungen der Abg. Schen (Zir.), Schöpfle (D. K.), Odenwald (Dem.) und des Berichterstatters Kurz (Soz.) durch Uebergang zur Tagesordnung ersedigt. Das Gesuch des Bundes sür deutsche Kamitien und Boltstraft wurde im wesentlichen

der Regierung empsehlend überwiesen.
Das Gesuch der E. Hand-Karlsrube im Auftrage der 11 in Ruhestand sebenden Eisenbahnassistentinnen wurde der Regierung als

Material überwiesen. Bei dem Gesuch des Regierungsrats Kech im Namen einer Anzahl von badischen zum Heeresdienste eingezogen gewesenen Beamten und verschiedener Beamtenverbände um nachträgliche Aenderung der Bezüge ber zum hearesdienste eingezogen gewesenen Beamben murbe

Tagesorbnung übergegangen. Das Gesuch bes Dienststellenausschusses ber tohlenstelle um Gehaltsregelung wurde für erledigt erf rt. Gesuch des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten wegen Armides Zigarrenverkaufsklosts am Karlsruher Bahnhofe wurde Das

des Zigarrenverlaufstiosfs am Karlsruher Bahnhofe wurde durch
Uebergang zur Tagesordnung erklätt.

Das Gesuch der Gemeinden Hambrücken und Hatenheim um Errichtung einer Eisenbahnhalteskelle wurde der Kegierung empfehlend
übewoielen. Die Gesuche der Kraftungenzeiellschaften SackingenGerrischried und Görwihl-Albbruck um Uebernahme der Aufolinien auf
den Staat wurde für erledigt erklätt durch die Regierungsmitteilungen.
Der Land sit ünd ische Aussich und wurde in folgender Weise
aebildet: Bom Zentrum die Abog, Dr. Echofer, Dr. Zehnker und
Wittemann, Stellbertreter: die Abag, Seubert, Straub, Nödel, don den
Sozialdemofraten: die Abag, Maier-Seidelberg, Maxum, Strobel,
Stellbertreter: die Abag, Müller-Baden, Dr. Kraus, Markloff, don
den Demofraten: die Abag, Dietrich u. Dr. Clockner, Stellbertr, die Abag,
Ihrig und Odenwald, don den Deutschnationalen Aba, Maher-Karlsrube, Stellbertreter Abg, Habermehl,
Präsident Dr. Kopf gab, nachdem der Landtag die Tagesordnung zu Ende geführt hatte, einen Ueberblich über die Tätigkeit
des Landtags und die Arbeiten, die durch ihn erledigt wurden.
Der Landtag vertagte sich dann auf den 18. Oktober zur VerArbeit beginnen sollen. Sine Anzeldisse, die dann sofort mit ihrer
Arbeit beginnen sollen. Sine Anzeldisse, vorbehalten.

Arbeit beginnen sollen. Eine Anzahl Gelegentwurze und andere Beratungsgegenstände wurden dem neuen Landiage vorbehalten.
Im Namen des Hauses dantte Abg. Marstoff (Soz.) dem Prässidenten für die Geschäftsführung. (Beifall.)
Präsident Dr. Kopf sprach sür dies Anerkennung seinen Dank aus und erklärte, daß seine Geschäftsführung wesentlich durch die Mitglieder des Hausen des Landiags, namentlich dem Direktor Dr. Kopf den Beamten des Landiags, namentlich dem Direktor Hosenscheten möhrerd der Albegerdneten möhrerd der Verseug eine aute Erholung. Schluk den Abgeordneten mabrend ber Ferien eine gute Erholung. Schluß der Sitzung 1.35 Uhr.

#### Badische Chronik.

# Rarlsrube, 4 Aug. Die Wahlen gur Evangelifden Landesign, 4. Ang. Die Wahlen zur Evangelischen Eanderschen Der getigen nach bem 7. Kovember stattssinden. Gewählt wird in sünf (bisher sieben) Wahltreisen nach bem System der Verhältniswahl. Eine Anmelvung zur Wählerliste hat nicht mehr statisinden können. Der erste Wahltreis (Kirchenbezirk Konstanz, Schopsbeim, Lörrach, Müllheim, Freiburg, Emmendingen, Hornberg) wählt 12 Abgeordnete. 2. Wahltreis (Lahr, Rheins

Baden Karlsruhe-Stadt und Land 12 Abgeordnete Bahlfreis (Durlach, Bforgheim-Stadt und Land, Bretten, Ep-3. Wahltreis (Burlan, Pjorzheim-Stadt und Land, Sterien, Eppingen) 11 Abgeordnete. 4. Wahlfreis (Mannheim, Ladenburg-Weinheim, Oberheibelberg) 12 Abgeordnete. 5. Wahlfreis (Heibelberg, Nedargemünd, Sinsheim, Nedarbischeim, Mosbach, Adelscheim, Bozberg, Wertheim), 10 Abgeordnete. Die Synode wird auf 6 Jahre gewählt. Die nächte Synode hat vor allem die Katechismussen der Allem die Katechismus frage und die Abgeordnetenfrage zu erledigen.

dt. Mannheim, 4. Aug. Die feit einigen Mochen im Gange befindlichen Berhandlungen zwischen der Zentralstelle und dem Kartell Mannheimer Arbeitgeberverbande wegen des Abschlusses eines Generaltarifvertrages für Mannheim sind in det Plenarsitzung am vergangenen Samstag gescheitert, ba in der Ges haltsfrage eine Einigung nicht erzielt werden konnte. Seitens bet Bentralftelle ift nunmehr ber Schlichtungsausichuß angerufen worden. der am tommenden Freitag in der Gehaltsfrage sowohl als auch übet die noch strittigen Puntte des allgemeinen Teiles einen Schiedsspruch fällen wird.

bt. Mannheim, 4. Aug. Gegen eine weitere Gruppe von Beteiligten an ben Diebstählen auf bem hiefigen Rangiere bahnhof fand vor dem hiefigen Landgericht Berhandlung statt, und zwar gegen den Georg Bächtel von hier, seine Frau und 19 weitere Personen, darunter 3 Frauen, die sich wegen Diebstahls bezw. Sehlerei zu verantworten hatten. 24 Einzelfälle hatten die Entwendung und die Sehlerei von Kleibern, Stoff, Schuben, Fleisch, Wein, Tabat, Bigarren, Bigaretten, Buder, Schofolabe 2t. junt Gegenstand. Bachtel wurde zu 1 Jahr Gefüngnis, von den Sehlern Karl Gangbilhl zu einer Gesamtstrase von 1 Jahr 3 Wochen verurteilt. Im übrigen gab es Strasen von 1 Woche bis zu 3 Monaten. Doet Angeklagte wur den freigesprochen.

Bei ber Bürgenmeisterwahl wurde ?: Michelfelb, 4. August. der leitherige Bürgermeister Friedrich Jenne als alleiniger Kandt dat mit 576 von insgesamt 826 Stimmen auf 9 Jahre wiedergewählt. ": Ladenburg, 4. August. Dem Büngerausschuß ist eine Bortige gugegangen, in ber 50 000 M für Zwede der Erwerbslolenfürsorge und 200 000 M für ben Preisabbau geforbert werden. Die Mittel follen

durch Anlehen ausgenommen werden. 3. Obergimpern bei Nedarbischofsheim, 4. Aug. Nach fünfe wöchentlichem Streif ist der Betrieb in Obergimpern teilweise und ber Betrieb in Untergimpern ber Steinwerte gang eingestellt

st. Freiburg, 4. Aug. Mit Beginn der laufenden Woche erfolgte die Eröffnung der Kraftwagenlinie Freiburg-Staus fen. An ber erften Fahrt nahmen Bertreter ber Regierung, Ber treter der Gisenbahn, der Bost und sämtliche Bürgermeister ber bie Strede berührenden Orte teil. Die Linie führt in leicht subostlicher Richtung burch das noch verhältnismäßig wenig befannte Sezental über die Ortschaften Merzhausen, Au, Sölben, Bollschweil, Ehren stetten, von ba durch ben sogen. Staufener Grund nach dem freundlich gelegenen Begirtsftubthen Staufen. Außer ben wirticaftlichen Bors teilen, welche die neue Autolinie den sie berührenden Gemeinden bringt, erschließt sie eine der landschaftlich sehr icon gelegenen Gegend

Babens bem Berkehr. st. Freiburg, 4. Aug. Durch ben Berkauf raffiniert gefällchter Pfandicheine, auf angeblich versetzte wertvolle Ringe, Uhren und Retten lautend, betrieb ber 24jährige Malergehilfe Mag Damert aus Binben (Oftpreugen) in einer Angahl beutscher Städte ein gewinnbringendes Schwindelgeschäft. Er erbeutete mit ben Schwindeleien, die er in Baben, Mannheim, Karlsruhe und Freiburg betrieb, wobei er hauptjächlich Trödler und Goldwarenhändler hereinlegte, insgesamt über 8500 M. Die hiefige Ferienstraffammer verup teilte Dawert zu 21/2 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Chrverluft

teilte Dawert zu 2½ Jahren Gefängnis und 5 Jahren Chrverlukt: Mülkeim, 4. August. Am Sonntag und Montag hielt der Gust av \* Abolf \* Berein sein Landessest für Baden hier ab. Bet der geschäftlichen Sizung wurden die Gaben in solgender Weise verteilt: 16 400 M soll der Zentralvorstand, 8700 M sollen verschiebene auswärtige Gemeinden aus laufenden Mitteln erbalten, mit 1300 M beteiligt sich der badische Zweigverein an dem jährlichen Liebeswert, 24 600 M sallen an badische Diasporagemeinden, so dat der Bevein 51 000 M versteilen konnte, abgesehen von weiteren Mitteln, die ihm durch Stiftungserträgnisse und Kestgaben zugesischt vourden und eine weitere Summe von eiwa 21 000 M ergaben. Der sessische Bezirk brachte allein über 6000 M.

— Rüßnach (bei Waldshut), 4. Aug. Im zweiten Wahlgang wurde Gemeinderat und Rechner Alfred Scheubse mit großer Wehrheit zum Bürgermeister gemählt.

Mehrheit jum Bürgermeister gewählt. § Ueberlingen, 5. Aug. Der wilde Biehhandel im Seetreis hat das hiesige Bezirksamt veranlaßt, an die Landwirke einen Aufruf in richten, in bem fie aufgefordert werben, bem schändlichen Treiben ber Sändler ein Ende zu machen. Das Bezirksamt stellt die Frage, mes halb setzt auf einmal so und so viel Züchter und Landwirte Lieh seil haben, die disher den Auftäusern der Kommunalverbände bei Beste ben der Imangswirtschaft angaben, daß es ihnen selbst an den nötigen Tieren zur Feldbestellung und zur Milchgewinnung sehle. Wenn die Kandwirte das Treiben der Händler mitmachien, würden sie bie serie Wirtschaft gesährben, und der Reicherenissung Auslah auf die Wirtschaft gesährben und der Reicherenissung Auslah auf die Wirtschaft gefährden und der Reichsregierung Anlag geben, auf die rung der Zwangswirtschaft zu dringen.

Wetternachrichtendienit ber bad. Landeswetterwarte in Rarlsruft 

brochen ift und sich dem Niedergang jugewandt hat. Wenn mir bennoch die Soffnung auf Wiederbelebung unferes Boltsgeiftes, auf Erlofung aus bem Berfinten in wüsten Materialismus und robe Begehrlichteit festhalten, so sind das einzige, an das wir uns klammern können, die

geistigen Kräfte, das letzie, keinem Feinde erreichbare, Eigenkum. Da stellte nun Mener die Frage, ob der wissenschaftlichen Arbeit, dem Forschen nach reiner Erkenntnis wirklich die Bedeutung für das Leben eines Bolfes, für bir Erhaltung und Fortentwidlung ber Menichhettskultur überhaupt gutommt, die die Universitäten beanwruchen, ob fie nicht vielmehr, wie ihnen oft genug vorgehalten wird, Rachtwandler seien in einer Traumwelt und hinter Phantomen herjagen, die für das irdische Leben bedeutungslos find. In diesem Zuammenhange behandelte Couard Meyer an einzelnen Beispielen bie Bedeutung ber miffenschaftlichen Wahrheit gegenüber ben Mächten des Wahns, des Irriums und der Lüge, der missenschaftlichen Bahr-heit, wie sie etwa in den Zeiten berReformation und der Renaissance die Formen des Denkens vollständig umgeftaltet hat. Er betonie da auch die heute sich erhebende Forderung, den Momenten nachzugehen, die ben Zusammenbruch bes deutschen Boltes möglich gemacht haben, und daher die Gesamtdarstellung der deutschen Geschichte nen aufzubauen.

Das miffenicaf liche Denten und Arbeiten fann, fo betonte Eduard Mener im letzten Teile seiner Ausstührungen, nie in dem Sinne Gemeingut sein, wie die Allgemein-bildung. Gilt es doch, die Ergebnisse der Geisteswelt von Jahrtausenden innerlich gu verarbeiten, nicht nur äußerlich sich in festen Formen anzueignen, deshalb muß die wissenschaftliche Erziehung auf eine gang andere Grundlage gestellt werden als die Allgemeinbildung. liegt die Aufgabe ber Universität gegenüber bem Ibeal ber Gleichheit, ber entseklichen Einobe ber farblosen homogenität und ber toten Jahl. Wir haben es in diesen Tagen erleben millen, bag in dem preugifden Staat, der fruber wie fein anderer auf die Forberung der Wissenschaft stolz war, jest amtlich ein Abbau der Universitäten gesordert wird, um baburch Raum zu schaffen für moderne Schnellpreffen. Man verlangt, Die Universitäten nach ber Ropfgahl ber Bepolferung gu fontingentieren. Wenn das ausgeführt ift, wurde vermutlich eine Kontingentierung ber Studierenden nach bem Mufter des zarischen Aufland solgen; aber auch wo solche ungeheuerlichen Pläne nicht gebilligt werden, soll boch so rasch wie möglich der Ausbau der Universitäten und die Organisation ihres Lehrhetriebes gründlich umgestaltet werben. Daß unsere Universitäten in aller Welt als bie

nach menichlicher Art volltommenfte Geftaltung geiftiger Ausbildung und Ergiehung gu ichopferifcher Arbeit anerkannt find, die man per geblich fich nachzuahmen bemilht, daß auch jest, wie früher, Angehörige

gentig fich nachzuahmen bemüht, daß auch jeht, wie früher, Angehörige aller Nationen (abgelehen von unseren Feinden) sich drängen, auf ihnen Aufnahme zu finden, das alles beachten die Aritiker nicht.
Und der Rektor schloß: Der Kampf, der uns aufgezwungen ikt, reißt uns heraus aus der ftissen Tättgkeit in gewissenhafter Arbeit, die wir gewöhnt sind. Aber ihn aufzunehmen, ift unsere Pisicht; und auch darin wollen wir zeigen, daß wir der alten Zeit enkhammen, die für uns nach echt deutscher Auffassung nicht die Rechte, sondern die Pisichten vorangehen. Es gilt in diesem Kampfe um die lehten und höchsten Güter eines todwunden Wolkes die Erhaltung und höchsten Güter eines todwunden Boltes die Erhaltung und Wiederbelebung unserer Geistestraft. In bielem Kampf gibt uns der Blid auf die akademische Jugend, die uns in soch deutscher Gestinung tren zur Seite steht, das Vertrauen volles uns gelingen mird, unsere Universitäten dem deutschen Volke unversehrt zu erhalten.

minchener Festspiele 1920. Die Münchener Bolizeibirettion genehmigt seit geranmer Zeit alle Einreisebewilligungsgeschole von Ansländern und Nicht-Bapern nach München, wenn ans dem Gesuch die Absicht, die Münchener Festspiele zu besuchen, sich ergibt. Der Ausenthalt mird in einer für den Resuch der Festspiele ergibt. Der Ausenthalt wird in einer für den Besuch der Feispiele durchaus angemessenen Dauer bewissigt. Es empsieht sich die Gesuchsenen Dauer bewissigt. Es empsieht sich, das Gesuchsen möglichst genan Zeitpunkt und Dauer ihres Ausenthalts in ihren Gesuchen angeben. — Die musikalische Leitung von Magners in ihren Gesuchen angeben in ihren Gesuchen ausgeben der ihren Ausenthalts wusser des Ausenthalts musikdirektor Dr. Much übertragen.

— Leut Kamian. Am 4 August seierte Court Comian gegen

musikbirektor Dr. Mud übertragen.

— Anut Hamsun. Am 4. August seierte Knut Hamsun, gegent wärtig der anerdannt bedeutendste Dichter der narwegischen, wenn nicht der gesanten skandinavischen Literatur, seinen 60. Gedurtsight Geine Werke genießen in Deutschland das gleiche Ansehen wie in seiner heimat und sind sim Verlag Albert Langen, München, erschienen in zahlreichen Auslagen verbreitet. Als einer der Kührer der natwirtstähen Bewegung trat Hamsun zuerst mit den Komanen ger" und "Mysterien" bervor, in denen der statt subjektivistische Draftsur Verinnerstähung und Versentung in die undeutbaren Geheimmse einer rastlos nach Erkenninis ringenden Gese als Kern seiner nord einer rafilos nach Extenninis ringenden Seele als Rern feiner Den bild berträumten Natur bereits vielversprechend anklindigte. Höhepunkt seines Schaffens erreichte er mit der wundervollen Erzeit

### Die Universität im politischen Kampf.

Eduard Meners Festrede jum Friedrich-Wilhelmstag.

Die Berliner Universität beging am 3. August den Geburtstag ihres töniglichen Stifters Friedrich Wilhelm III. in gewohnter Form mit einem Festakt in ihrer neuen Aula. Die Feier erhielt ihr besonberes Geprage burch bie Rebe bes jetigen Reftors ber Univerfität Prof. Eduard Mener, Die temperamentvoll gu ben Fragen ber Beit und zur augenblidlichen Stellung ber hochschulen im politischen Kampfe Stellung nahm. Der Geschichtsschreiber bes Altertums sprach einleitend von der unendlichen Ferne, in die jene Zeit des Stifters der Universität uns heute schon gerückt scheint. Muten uns doch die stolzen Dentmäler und Bauten Berlins heute kaum anders an als die Ruinen von Athen, von Theben und Ninive. Gemeinsam, so führte der Reftor aus, ist der Zeit unserer Not und der von 1806 das Berfagen der politischen Leitung, ber Dilettan-tismus, ber mit ichonen Borten und halben Dasregeln etwas zu erreichen wähnte. Aber der Zusammenbruch von 1806 führte gu einem Wiederaufban, ber zwar nor ben einschneibendften Reformen nicht gurudichredte, boch forgiam iconte, mas fich bemabrt hatte, und die ftarte Staatsgewalt nicht erichütterte, fonbern fraftigte. Seute folgte ber Brufung bes Krieges, wie fie tein Bolt gewaltiger burchmachte, eine Ratastrophe entjeglicher als nach Jena.

Roch fteben wir, fo fuhr ber Reltor fort, in bem Fieberparogus mus, in ber Gedantenobe, die uns überall anftarrt. An ichopferischen 3been, in benen die Geele unferes Boltes fich offenbaren murbe, fehlt es in dem Getriebe ber Weltenverbefferer vollkommen. Soweit es fich nicht um Fieberträume einer pathologisch garenben Zeit handelt, wirtichaften wir mit übertommenem Gut, mit feit langem eifrig erörterten Lehrfägen und Boftularen, bie ein gang anderes Geficht bekommen, sobald ber Bersuch gemacht wird, fie aus ber Theorie in die harte Birklichteit zu überführen. Aus ihnen lucht man jest in aller Haft einen Reuban mit glänzenber, aber rasch nan sest in aller Haft einen Reuban mit glänzenber, aber rasch abrödelnder Studfassab zusammenzufliden. Bernebens spät der sehnstättige, Blick nach einer willensstarken, schöpfertisch en Persön lichteit ans, wie sie vor hundert Jahren in Ueberfülle zu Gebote standen. Wo eine folche fehlt, ba haben die untergeordneten Krafte freien Spielraum, da waltet der anardische Aufall des blinden Ungefährs. Dies Kehlen überragender Gester auch in der übrigen Welt ist ein deutliches Zeichen, daß die europäische Kultur in ihrer innersten Lebenstraft ge-

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK Uns der Candeshauptstadt.

Rarlsruhe, den 5. August.

A In der gestrigen Situma des Gewerkschaftskatzeils machte der Borsisende do f Mitteilungen über den Einfluß der derzeitigen Ardeitslösigkeit auf die Krankenksken. Bis zum Mai wurden don der diesen Oriskrankenksse wöchenklich 30 421 Man Krankengeld ausdezahlt und hernach 65 000 M; beute beträgt diese ungefähr 118 000 M. Boraussichtlich werden sich die Verhältnisse noch verschlimmern, so daß ith ein garger Keklbeitag ergeben dürfte. Die Krankenksse mug enisweder die Beiträge erhöhen oder aber die Keistung der Kasse weder die Beiträge erhöhen oder aber die Keistung der Kasse weder die Beiträge erhöhen oder aber die Keistung der Kasse deben, um nicht finanziell ruiniert zu werden. Die Leistung der Kasse besieben, andervorts beträgt dieses, The Krozent, die Kassentidesselben, andervorts beträgt dieses, The Krozent, die Kassentischen und die Kassentidesselben, andervorts beträgt dieses, The Krozent, die Kassentische hat ihren Keckenschaftsbericht sür das Jahr 1919 herausgegeben. Das gesmeinschaftliche Bermögen der Arbeitslosen und Krankenksse betrug am 81. Dezember 1919 98 551.— M gegen 96 780.— M im Korjahre. Das Vermögen der And al id en kasse derwogen der Sol.— M. im Korjahre. Die Kassen der Massen 194 108.— M, die Ausgaben 129 894.— M. Die Jubiläumssitiftung berstättig über ein Kennögen don 31 546.— M. Die Kasse umigkt 12 Kreise und besitzt eine Anzahl Verwaltungsstellen. Die hiesige Berwoaltungsstelle befindet sich in der Karl-Friedrich Etrahe 14.

h. Rüdsicht auf das Bädergewerbe. Rüdssicht auf das Bäders

h. Rüdficht auf bas Bädergewerbe. Rüdficht auf bas Bädergewerbe bezwedt eine besondere Berfügung des Reichsichatministers. Der Minister hatte im April eine bessere Ausnutung der Bädereien angeordnet. Er hat aber neuerdings barauf hingewiesen, daß er keineswegs beabsichtige, durch Uebernahme der Bersorgung privater Birtichaftsgenossenschaften usw. dem Bädergewerbe Abbruch zu tun. Für eine Bersorgung ans reichseigenen Bädereien kommen nur solche Anstalten in Betracht, deren Insassen ber Eigenart der Anstalt entsprechend kaserniert untergebracht sind. Es soll dies auch nur dann geschehen, wenn trot Ablösung ber Brivatbadverträge und Uebernahme ber Brotlieferung benachbarter Stanborte bie wirtschaftliche Ausnutzung ber Bädereien noch nicht voll erreicht ift. Daß babei bem Brivatgewerbe tein nachteiliger Wettbewerb geschaffen wird, soll im einzelnen Falle besonders beachtet werden. Um einer unbegrinbeten Unruhe in den beteiligten Kreisen entgegengumirten, find bie Landesfinangamter angewiesen, die Reichsverpfiegungsämter unmit-

telbar aufzuklären.

27: Berufswahl und Kleinkinderfürsorge. Es wird und geschrieben:
Die gesunde Gräiehung und Entwickung der Augend gehört au den wichtigken Aufgaden der Aukunkt. Die Kürsorgemaßnahmen aber müsten ichon in der früheiten Kindheit einsehen, um bordeugend wirken zu können. Auch in der Leit der größten Rot und Knappheit können die Städte, Gemeinden und Bodkfahrtsvereinigungen keine bestere Boriorge treffen. als auf die Erhaltung und Neueinrichtung den Anftalten und Seinen für das dorschuldflichtige Alter, wie Kinderheime, Bolkskindergärten, Gorte und Schulkinderaärten bedocht au sein. Eng damit zusammen hänat die Krage der Ausbildung gezigneter Krauen und Mädehen zu Leiterinnen und Gehilfinnen an diesen Heinen. Eründlich vorgebildete, sozial fühlende und abserwillige iunge Mädehen und Krauen werden auch heute bei dem überwähigen Rustrom zu allen Berufen dier ein dansbares und befriedigendes Arbeitsfeld finden. Die Berufe der Kindergärtnerin, Augendsteiterin, der Sortnerin und Kröbel'ichen Kindergärtnerin, Jugendsteiterin, der Sortnerin und Kröbel'ichen Kindergärtnerin, insdessondere der Beithetwerd mit der Männerarbeit darin ausgeschlossen ericheint. telbar aufzuklären.

Etideinf.

Em Minte für den Rised erfehr nach Tirol. Für den Neisederfehr nach Tirol gelten nach der nauesien Mitteilungen des Landesdorf lebrsrats in Tirol jedt folgende Bestimmungen Bis 1. Ottober 1920 sind deutsche Staatsangehörige auf Erun, der von den deutschen Bestimmungen Aber von den deutsche Stried für deutsche Stried deutsche Stried deutsche Stried deutsche Stried deutsche deut

wird von den reichsbeutschen Bakstellen ausgestellt und bedarf eines Bewilligungs bezw. Sichtsvermerks der österreichischen Konfulate im Deutichen Reiche. Die früheren Beschändungen sind damit weggefallen insbesondere nur nicht wehr um Einressedeinilligung dei der Landesvegierung nachgesucht und es müssen auch keine Golekultsscheine mehr gelöst werden. So ist sehr zu deachten, daß odige erkichterte Bestimmungen nur für Livol gelten. Jedes österreichische Land hat seine eigenen z. T. sehr erichwerenden Bestimmungen getrossen, so auch das sür Südwestbeutschland besonders in Bestracht sommende Borarlberg. Ob Bovarlberg nach Tiroler Bestimmungen getrossen, so auch das sür Südwestbeutschland besonders in Bestracht sommende Borarlberg. Ob Bovarlberg nach Tiroler Bestihelt nicht zu erfahren. Brot ist in Tirol, wie in den österreichichen Albenländern überhaupt. saum erhältlich, es ist also ratiam, einen entsbreckenden Borrart frisch bezw. geröstet mitgunehmen. Auch die sonstige Berbslegung ist ansichenen bieleroris Inavb und gelegentlich wohl überhaupt nicht zu haben. Touristen werden aus tum, sich vorber über die Benutybarseit der Schushütten zu derlässigen. Die Karlsunder Oütte ist während der biestährigen Reispeit nicht benutybar.

# Fischertarten. Nach einer Berordnung des Ministeriums des Innern müssen die Fischerit nicht benutybar einem Lichtsich des Berechtigten aus neuester Zeit versehen sein.

S Begen Tierquäterei gesanzte ein Landwirt aus Spöd zur Anzeige, weil er im Hose der Kalerne Gottesaue mit einem eichenen Steden grundlos in roher Beise auf ein Kende mit einem eichenen Steden grundlos in roher Beise auf ein Kende mit einem Schuh-

Steden grundlos in rober Weise auf ein Pferd einschlie. § Betriger. Ein hiesiger Kaufmann verkaufte einem Schuh-machermeister ein Paket, welches 28 Pfund Zuder enthalten sollte, zu 224 M. Da das Paket aber statt Zuder Salz enthielt und der Käuser um den Kausbeirag geprellt war, wurde der Kausmann wegen Betrugs festgenommen.

#### Angehaltenes Kriegsgut für die Bolen.

× Karlsruhe, 5. Aug. Auf dem hiesigen Rangierbahnhof befindet sich eine große Anzahl Waggons mit Kriegsgut, auch Munition, die durch Karlsruhe nach Polen befördert werden sollen. Das Personal verweigerte nun, wie der "Bolks-freund" berichtet, die Weiterbeförderung dieser Kriegs-güter nach Bolen. Gepflogene Berhandlungen mit der Eisenbahn-

generaldirektion hatten folgendes Ergebnis: 1. Diefenigen Waggons, welche mit ausgelprochenem Kriegsaut belaben find, werbem nicht beförbert.

2. Das Reichsvertehrsministerium wird ersucht, alsbald eine genaue Definition herauszugeben, welche Waren weiter als

Kriegsgut in Betracht tommen. 3. Um die Durchführung des Betriebs für den Seimatdienst zu ermöglichen, soll verlucht werden, etwa neu hinzukommende gleichartige Züge, deren Inhalt als Kriegsgut strittig ist, nach württemberguschen Stationen abzuschieben. Zur Begleitung ber Bfige wird ein Betrieberat mitbeorbert.

Weiter ist eine große Anzahl Waggons von Gütern bier versstaut, die nach Ungarn befördert werden sollen. Das Bersonal verweigert auch die Besörderung dieser Güter. Eine Einigung konnte mit der Eisenbahngeneraldirektion hierüber nicht erzielt wers den. Die Beamtengewersichaft jedoch ließ, tem "Bolksfreund" zu-folge, durch ihren Bertreter erklären, sie könne sich an dem Bonkott gegen Ungarn nicht beteiligen, da es eine tein politische Frage sei. Bei der Beratung teilte die Eisenbahngeneraldirektion mit, daß

seitens der Reichsregierung mitgeteilt wurde, es müssen unter ihrer Zustimmung über 400 Waggon in die Tschecho-Slowakei beförbert werden. Die Waggons enthalten: Fett 170 Waggon, Flugs zeuge 200 Waggon, Uniformen 100 Waggon. Die sehteren zwei Sendungen sind ebenfalls Kriegsgut. Es wird befürchtet, daß dieses. Maetrial ebenfalls für Kolen direkt und indirekt verwendet werden soll. Der Betriebsrat erklärte sosort, daß das Personal auch

#### Handelsteil.

Von den Börsen.

= Berlin, 5. Aug. Die Börse eröffnete in fester Haltung. Mon-tanwerte leicht weiter steigend. Bevorzugt waren wiederum Oberschlesische Werte, die schon gestern lebhaft begehrt waren. Stärkeres Interessé bestand auch für Gelsenkirchen, ferner für Rheinstahl und Lothringer Hitte. In Spezialwerten gewannen beutsche Waffen und Munition 24 Prog., während Köln-Rottweil 7 Prog. niedriger standen. Farbwerke gebessert. Kolonialwerte wenig geändert. Des visenkurse niedriger.

Die heutigen Notierungen der Frankfurter Börse Frankfurt, 5. Angust 1920.

Bunt: and Cabilitiestities.					
	4.8.20	1 5. 8. 20 1		4. 8. 211	5, 8, 20
Babifche Bant M		178	(Mannbeim)		
Darmftabt. Bant . M	142	142	(Mannbeim)M	589	592,-
Dentide Bant	261.25	261,-	Deutsch-lieberice	840	880.—
Distonto-Gefen M		198.—	Rungh. Gebr. Schba	268	265
Dresdner Bant , , M		161.50	Leberf. Adl. &Obbend		
Deftr. Länberbank Kr Mbein, Kreditbank M		66	Maschinensabrit	4	
	126.—	128	. Babenia (Weinb.) M		
Shaffd. Bankber . M. Sibb. Dist. Gef M	150	100	. Bab. M. Durlach M		000
Wiener Bantber, K1.	100	150	. Gribner Durlach M	360	360
Ottomanenbant			. Said & Men Karler	274.75	250.— 275.50
Bod Gukit M	485	447	Karlsruber		270.00
Gelfenkirchen B M	318	819	Motoren Oberurfel	-:-	
Sarpener Bergh	392	386	Ell. Bab. Bon. Rebt	805	-
Laurabiltte	308	344	Spinnerei Gtilingen	225	225,-
Mannb BetGei M	1000	02500-00	Ubrenfabr., Bab.	1-2-1-0	2 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
Aschaffenba. Benstoff.16	389.25	387.75	(Furtivangen) R		
Bau-Gel, Grfin &	The same	Sept Or	Bagg, Ruchs Seibelb.	309.50	310
Biffinger		205	Rellitoff-Wabr, Walbb.	350	850
Cementwerke Set-	004	000	Ruderf. Bab., Baab	400	400
belbera	234		Buckerf Frankenthal	309,50	309.—
Frankfurter Devijennotierungen. Die heutigen Devijen-					
notierungen ftellen fich wie folgt:					

Telegraphische Auszahlungen Brief Geld Brief niwerven Brüffel 699,25 709,25 944.— 45,65 45,85 em-yore. gien (altes) ceutich=Desierreich abgest. 23.70 24,05 23.80 23.95

#### Rarlsruher Marktbericht vom 5. August

In Gemüse war die Bufuhr heute wieder weniger aut, iodas der Bedarf nicht gans gedeckt werden konnte; dagegen war dei Obst. Kartoffeln, Bilsen und in allen Sorien Westen, in Sessischen und Gestügel eine so große Aufuhr, daß die angebotenen Mengen nicht alle verkauft wurden. Bei Gemüsen und Bilsen, jowie in Fleisch und Sessischen und beim Gestügel wurden die sestaefetzen Breise eingehalten Obst. namenslich die Awesteckgen, wurden ichon wesentlich unter den seitgesein Breisen berkauft. Im allgemeinen war die Kaussluft heute nur mittelmäßig.

# Wasch-Konfektion herabgesetzten Preisen

Wasch-Blusen

Voile, weiss und farbig

Wasch-Kleider Voile, Crepe, Leinen

Mk. 28.- 38.- 45.- 68.- 75.- Mk. 85.- 125.- 145.- 225.- 275.- Mk. 95.- 115.- 125.- 145.-

Morgenröcke

Mousseline, Crepon

Regen- und Mäntel

imprägniert Mk. 225.- 260.- 350.- 425.-

# W. BOLANDER

Kaiserstrasse 121.

# Jiulgebolsverfahren. y

Drogift hier, Garten-trage 70, bat den Antrag gestellt, sein abbanden gestellt, sein abbanden gestellt. H. Nr. 65 mit einer Einlage von 801. 218 Bf. für fraktios au erstären. Der Inhaber des ge-gannien Buches wird seinen Buches wird liemlit aufgesorbert, liddes hinnen eines Mac iermit aufgefordert, office binnen eines Vio-als von der erfolgten eintstung en gerechnet, et interseichneten eintstelle vorzulegen und ihre Anfarikae gelfend in mehren untwieles untwille machen, widrigenfalls Kraftloserklärung d. ides erfolgen wird. Librube, d. 3. Aug. 1920

Stäbt. Sparfallenamt. ischwasser (Ribein) bat abzugeben. der, zu erfragen unter 885722 in d. Bad. Breffe.

publish a c Bir empfehlen: eik= und in Flaschen.

Gerner: pffen 12305 Biter 2.40 einichl. Steuer.

makuchal

William !

# Serr Bolef Beinoariner, la Althafer

liefert in großen und Reinen Mengen billigft

August Neumaier, Haslach i.A. Telephon 30. 4837a

ca. 5000 kg, auch für Bauzwede verwend: auberft preiswert 12810 bar, preiswert abzugeben. Bo fagt die "Babifche Breffe" unt. Dr. 12277.

Frachtbriefe — Expresscheine Pospaketadressen — Aufklebadressen mit und ohne Firma-Aufdruck liefert prompt und billig bie Buchdruckerei F. Thiergarten Berlag ber "Bab. Breffe" Rarlbrube, Ede Birfel u. Lammstraße Telephon Dir. 86.

Klee u. Drahtstifte Wiesenheu

owie Getreidestrob liefert mitl. kg 5.90. 3u erfr, u. Mr. B35890 fferiert i. Wagenladung. in der "Had. Breste". G. Weimer, 4886g Tuttermittelgroßbandlg. Telephon Rr. 1. Bannweit - Rentlingen.

Gute Existena Telephon Kr. 1.
Beanweit - Neuklingen.
Telephon Kr. 1.
The state had beer der in Frage formenden gundlight am beiten Eight Werter, durch Beitet had. Dieter der in Frage formenden gundlight auf einenenden gundlight auf einen geken der in Frage formenden gundlight auf einen gleichten gein geken gestellten geine geschen gestellten geine geschen geren geren geschen geren geschen geren geschen gereich gereiten gereiten gereich geren geschen gesche

Französisch prakt. Unterricht an Erwachsene (Damen u. Herren) nach langjähr. bewährter Methode,

Erfelg in 60 Stunden. H. M. Ritter. Spezial-Sprachienrer, Körnerstr. 30, Zi7933

Bettstellen Matraken

Reformhans Menbert. Raiferstrate 118.

Nachtwachen ibernimmt Fräusetn. Angeb, unt. Ar B35688 in die Babische Bresse

Offene Stellen Vortrotung

Serren, w. au Lar virten und Biebhälte efte Besiebungen hab itz boriigen Besirf ergeben. Es bandelt j yn wertvollen Swesie Apparat n. andere vor-nehme Artifel. Angeb. n. v. N. 157 on Rubolf Mosse, Masbeburg. Reifender= Bejuch Suche für Boden, jum Bertriebe von Jedfuchen ifw. bei der in Frage-tommenden Runbicaft Bum Bertrieb eines neuen, patentierten

Massen - Artikels
ber geradesu ein Bedürfnis darktellt und fowohl für Geldäfisleute, wie für Brivate, alfo
für jedermann von größter Biditaleit ilt,
auf jedem Blab verlaufstücktiger
herr oder Dame gesucht, Einfaufsveiß 4.7.50, Berfaufsvreiß 4.12.— Erforderliches Kapital einige bundert Mark. Rur dessemvsohlene Vemerber werden berück-sichtigt. Angebote find zu richten an Weit-lagerkaute Ax. 507, Eintigart. 4836a

Für einen, dringendem Bedürfnis entsprechend gugfräftigen Artifel ift ber

Kirmen, die bet Drogerten, Hoothelen und Kolonialwarenhandlungen aut eingeführt find, mögen fich wenden an Klehle & Vogel, Stutt-gart, Kronprinsfrade 20 B.

Gefucht von Schweizerfirma der Kolonial-bas Badifae en groß für bas Badifae

#### ertreter gegen Provision ober Reisender

gegen Figum und Provillon sum Besnch von Rolonialwarengeldäften, Sotels u. Infitinten. — Spezialitäten Kaffee, Tee. Kasao und Dele. Offerten unter C 7220 V an Publi-eitas A.-G., Bern (Schweiz).

Damen und Herren aller Areise finden glänzenden **Nedemverdienst** durch Abschling od. stille Bermittlung von **Lebens**-versicherungen etc. für erste Lebensversicherungs, Gesellschaft. Angeb. u. Nr. B35626 a. d. Bad. Brese

Reisende f. d. Besirk Rarlsrube, gewandtes, eval. Fräu-Beriden V. Dotels, Anital- Familie, Ireldes Daus-ten Drogerien, Frieur- baltungs-Schule bejucht M. Schreibn Weich, von von den alle paris Beind v. Diets, Annate ten Drogerien, Frijent.- baimings Schule bejucht M. Schreihm. Geld. ve- bat u. in affen bäust. Undet. Holden Braden u. in affen bäust. Angeb. nut. Ar. 4827a an die "Bad. Prefie". Dansbalt (wombst. and im Kochen) weiter aus-wällen Es mith der Michigan Es mith der

Per sosort

Thibtige it auter Sandidrift als die aut Ondulieren fann, fofort gesucht bei ima Berr. n. Damenfrifeur-geichaft, Bubl, Baben

fofort gelucht. Offerten mögl. mit Vilb und Ge-balisansprüchen unt. Nr. V355674 an die Bad. Presse. Stenoinpillin von Karlsruher Fabrif-būro sum fofortia. Ein-triti gefuct. Angebote unter Nr. 12299 an die

Tingeres.

Fränlein

unter Rr. 12299 an Die Babifche Breffe erbeten, Größere Sisarvensfabrif fuch sum Eintritt ver 1. Dfinder eine durchaus verfeite und absolut suverlässige

Stenotypistin ie auch in allen vor-

auf fofort tientige Restaurat.-Köchiu n. Rüchenmädchen Reft. Löwenrachen Kaiferpaffage. 12808 Suche eine perfette

Stochin welche in einem jübifchen Daule gedient bat, für das Altersheim Remtradt a. d. Dardt. Käheres Lachnerker. 2, 111. Untr

Stilte. Besteres Mabmen aur selbständigen Führung m. Daushaltes gesmet. Familienanicilus. Gell. Offert, befordert die Geschäftsst. der Kab, Presse unter Nr. 12311.

Jing. Madden für Birtikaft gegen bob. Lohn per fof. gel. B76468 Konrad Schook Remliebbeim. Tel. 116. That. Madden gef. f.

Sausbalt bei bob. Lobn. Ertegsgerichtsrat kuchter, Schumanuftr. 3. #25696 Orbentliches, junges Mädchen gunt Scrvieren gesucht. Antomaten = Mostanr., Kaiserstr. 201. B25688

Braves, fleifiges Mädchen fof. gef. au 2 Berfonen. Friedrichspl. 2, III. BSZ Auf 15. Anguft tiich-tiges, ebrliches 12279

Mädmen nicht unter 18 Jahren, Maniarde, Bah. ev. 2. 8.
gefucht, welches auch guft bat, sich mit im Laden an betätigen.
Laden an betätigen.
Laden ib t. Delifatessen, Laubuncker. Dartitr. 22.
Lailerstraße 29.

Bohnungstaufch.

Näherin gesucht.

Sur Bedienung der Anopfloch = Nähmasch, wird eine tücktige Knopkochnäberin so-fort gesucht. 12809 Mees & Lowe.

Raiferftr. 46.

Stellen=Gesuch. Junger Mann, verb., fücht Bertrenensunken, gleich welcher Art, mbg-licht f. b. Borm. Sicherbeit vorbanden. Angeb. unt. Ar. 11669 an die "Bad. Breffe". \*

Gebildet. Fräulein

tück. im Sansbalt.mufit., sucht Stelle all Stübe in nur feinem Saufe. Angeb. m. Gebaltsang. unter A. B. 219 an Ala-Haasonstoln & Voglor, Karlstube. Li vermieten

herrenalb! Eine Herrichaftswohng, bestehend aus 6—8 Aimmer, Küche und Bad, elektr Lich, in schöner Lage, möbliert ebit, unsmöbliert, auf 1. Sehbr. on Dankruickte aus ber möditert, auf 1. Septor an Dauermeber zu ber-mieten. In erfragen untr Kr. 12290 in der Badischen Bresse.

Möbliert. Zimmer au vermiet. Adlerftr, 1 a, Stelten. 280779

Wretgefirdie

Ainbertofe Beamtenfam, (2 Berf.) fucht p. joj. od. 1. Ott. 3—4 8.-Bodng. Mietpreis Kebenf. Ber mittler erwünicht. Ange-bote unter Ar. B35218 an die Badifche Breffe. Bohnungstaujch.

Sonnide 4 Himmer, Manjarde, Bab, ev. 2. 8

2 Kimmerwohng. Weft-ftadt, gegen 2 ober 3 Kimmerwohnting zu tau-ichen ceinot: Angebote unter Kr. B35684 an dbe Baditche Breffe erbeten Statt3wangseinmieinng

Lehrerin findt auf Mitte Sept., in der Sidmesistadt modl. Rimmer mit elektr. Licht. Anged, nut. Pr. B35654 an die "Bad. Presse.

Zimmer mit Ricenbenftnung v. Dame au mieten ge-indt. Angebote unter 1885706 an b. Bab. Breffe. 1 od. 2 möhl. Zimmer

Tommenden Kontorar.
beiten bewandert ist. Mekeftanten besteben ausfübrliche Offerten mit.
Gerlach Bahns und Bostürliche Machen und besteben ausfübrliche Offerten mit.
Br. 12207 an die "Bad.
Bresse" zu richten.

Bestellanden Bostelle
Golid. Arbeiter such
Bresse" zu richten.

Gestacht
Gestellen Bostellen
Gestellen Bostellen
Gestellen Bostellen
Golid. Arbeiter such
Bimmer für sofort od.
Bimmer str. 1925006
an die "Bad. Bresse" erb.

Gestellen Bostellen
Golid. Arbeiter such
Bimmer str. 1925006
an die "Bad. Bresse" erb. Junges Fraulein fucht bubich mobl. fleineres

3immer mbgl. mit Klavierbenüt-una. Westkadt bevorangt. Angebote unter B25750 an die "Bad. Brene".

Schüler der die Oberrealichule in Karlsrudubeluchen foll, wird zu Beginn d. neuen Schuliadres in besterer Femilie oder Vension Unierkunit Geft. Ang. u. Nr. 12994 an die "Bad. Prefie" ert,

Bir empfehlen: Spirituosen:

Ricimmaffer 3wetingenwaffer frang. Cognac dentich. Beinbrand Rum Arrac verschied. Likore

in großen u. Kleinen Plaichen. annhuche Party De Miles

### Neue Höhere Handelsschule Calw

Schwarzwald

Schülerheim

Gegründet 1903

Real-Abteilung: Sechsklass.Realschule.Aufnahme auch nicht versetzter Schüler vom 9. Lebensjahre an.

| Handels-Abtellung: 6 monatige Handelskurse. 6—12 monatig. Akademie-Kurs A2790 Praktisches Uebungskontor Prospekte durch die Schulleiter Zügel und Fischer.

Neuaufnahme 11. Okt. 1920

#### Bestellung von Annahmestellen für Wertpapiere Warn zur Entrichtung des Reichsnotopfers.

Folgende badische Sparkassen haben fic berett Mann, meiner Frau Molgende badische Extegsanleihestlicke zur Antonio des Reichsnotopsers entgeden zu borgen od zu leiben, Entrichtung des Reichsnotopsers entgeden zu da ich für nichts auftrumte.

Maringen. und ihre Jekensteine auf das Acidsuotspier bei den Bezirfssteuerverrechnungsstellen, in den sint großen Stadten Freidurg, Selbesberg, Kaniscube, Mannbeim und Vforzbeim an deren Stelle bei den Steuereinnedmereien angenommen werden, ist friber bekannt gegeben worden. 12296 Rarlarube, ben 3, Auguft 1920.

Finangamt I. Sinangamt II (Sauptfteueramt.

### Bekannimachung.

Die Brengifo. Endbentide Rlaffenlotierie beir.

Die Preubilse Eudbenische Klassenlotterie beit.
Die Ziehung der 2. Klase der 16. Krenfissen (242. Breuhlichen) Klassen-Sotterie wird nach planmäßiger Bestimmung am 12. und 13. August 1920 statistischen.
Die planmäßige Ernenerung der Lose 2. Klasse dat bis spätestens Freitag, den 6. Anauk d. 38. abends 6. Uhr det den auftändigen Badissen Lotterie-Einnehmern zu erfolgen, die auch Kaufpose abgeben.

Raelsrube, ben 5. Auguft 1920. Landeshanpttaffe

#### als Laudesbehörde für die faatliche Alaffeulotterie. Waren- und Lebensmittellieferung durch den Kommunalverband Burlach-Jand.

Rachem Baren und Lebensmittel, mit wenig Ausnahmen, in den freien Berfehr überkegangen find, beschäft und lieseri der Kommunalverband fünstig pur noch bliche Baren und Lebensmittet, die dem freien Berfehr entzogen find, insbesondere Wedt, Wild, Butter, Juder, Koblen, oder solwe Baren und Lebensmittet, die uns don Staats-wegen zur Ausgade zigetellt werden.

Es ist nunmehr Sache der Kaussenden den Bedarf der Bedölserung an freden Baren und Lebens-mitteln zu decken, die nötigen Borräte zu beschäfen, auf Lager zu nehmen und dem Auflistum anzu-bieten. Dierher aehören insbesondere auch Kinder-mährmittel.

Bo die Kaussenden, wird die Ge-meinde einzuhreten dahen.

Durlach, ben 3. Auguft 1920.

Der Komminalverbandsausichus: Dr. May 3.

Kursblatt der Deutschen Effecten- u. Wechsel-Bank Frankfurt a. M. Billgstes Kursblatt.

Es enthält sämiliche Franklurier amttiche Börsenkurse vollständig (nicht nur wie üblich eine begrenzte Auswahl von Kursen), ferner eine Anzahl von Kursen unnotierter Werte, Börsenbericht, Hinweis auf Bezugsrechte, die amtlichen Börsenbekanntmachungen, Verlosungslisten usw. Unentbehrlich für alle Bankgeschäfte, Sparkassen, Kapitalisten

Bezugspreis:
Bin Vierteljahr # 27.— ausschließlich Bestellgeld für Abonnements hei den Postämtern,
# 35.— bei direkter Uebersendung durch
Kreuzband. A2791

#### Tnterwindfeuerungen Koksbrecher

Exhaustor-Anlagen baut nach bewährtem System seit Jahren Maschinenjabrik Louis Nagel Inh .: G. Lang, Karlsruhe.

Nachdem der Handel mit

## Margarine

freigegeben ist, bitten wir unsere verehrte Kundschaft, bei Bedarf über uns verfügen zu wollen.

Süddeutsche Margarine = Werke

Fritz Schmidt a Co., Durlach. Telephon Nr. 19. 

### Ambanten von Jampfdreichmaschinen und Strohpressen

nach neuestem Spsiem. Einsehen neuer Feuers hicken, Nobrwände und Siederöbren unter ieder Garantie, Aussährungen all. Wontagen während der Dreich-Sailon iofort von tächtigen Wonteuren und irüber, langiäde: Monteur der Malch-Habrit Badenia, Beindeim in Isaden. Reu-Angertigung und Lieferung aller Reierveteile.

Montage-Unimeldungen für 1921 bis 1. Des Beratungen über Ans und Verferungen über Ans

Ich warne hiermit jeder-mann, meiner Frau Maria Gifcor eimas B. Tildet, Grenweist.

#### Blisschnell

finden Sie jed. Betrag in Steinbach's Lohnrechentabelle unt. Berückichtigung der "4... 1... und "1... Stunden. Größte Berwendbarkeit bet all. Bebörden, Kaffen, Vohn. Kalfulations. und iatift. Büros. Sandeleu. Gewerbetreibend. Ber-laugen Sie Muft r und Breisanftellung von der Auslieferungsstelle: U Bonbra. Konffanz

Friedens-Dellache la. la. Weiklade, Spie ritublede, Matine 2c., la. la. Speaiale ervers timbl, Original-Hobris fate Derbigs-Darband, fow. Conr. Ben. Schmidt, perhältniffebalber gin-tig abageben. Antrag. stig absugeben. Anfrag. u. B. 500 an Rubsli Fosse, Etnitzart. Ann

#### Heiralsyesuche

Gebilbeter, sprackfoger, sebiger Kaufmann, kath., mittl. Gr., m felhklegt. Enaros u Gerjanbise ischaft, wünsch im gleichartigem Fräusen, aus nur besseren Kreien. Im Alter von ca. 20—25 J., zwecks späterer

Heirat befannt auf werden, Geft Angeb. unt. Ar. B35676 an die Bad. Breffe erb.

Reigungs = peirai.

Gebild. Frl. 25 J., eb., lichtig in der Hausbal-tung, wurde gerne edlem Manne eine I. Dausfrau und mutterfosem Kind ein gutes Mutterfosen, Anged unt. Ar. B35599 an die Badische Eresie.

# meirat.

Geb. Dame, 27 Jabre mit id. Ausli. u. Berm., wünsch mit best. Derrn, in sich. Seinn. Ivens heine bekannt an werden. Ernstgemeinte Angebote unter Ar, B35614 an die Badische Press.

#### Herzenswunich.

Sebr soliber n. dauafterbouer Mebger und Zandbuirt, 30 Jahre alt, sabolisch mit Gut. Zeugenstein, itatliche Erichen und und 000 A bar, wünicht mit nur Aleichen, itatliche Erichen, sabolisch mit nur Aleichen, braben, fünsten, braben, fünsten, braben, fünsten, braben, fünsten, braben, für Latb. aus auter Kamilie, mit eilem Charafter u statlicher Erichennun in Briefwechsel zu treten awerds späterer, deinal. Bermittlung durch Elern ober Berwandte erbeten. Einheirat, aum in anderes Geschäft, bedoraust, Ernsteuerlich under Argenstein unter Rr. B25763 an die Babische Breffe zu richten.

#### Deirat.

Bitwer, 45 Jabre att, eb., mittl. Gröbe, mit 2 erw. Kindern. Ichorem Setm und Einfommen, winder Witwer Wilder, oder Andere Stiwe, oder Andere Stiwe, oder Andere Stiwe, oder Andere Stime, oder Einfall Greiters Dienitunaden, nicht ausgeicht.) Etwas Bermög erwänicht Andere Mit Bild u. näd. Unsabete mit Bild u. näd. Erfälwiebenb. dugefic.

#### Einheirat

Kriegersw., 34 Jahre, mit 2 Mäbchen, 5 und 7 Jahren, bletet streham. gebilbetem Mann, latb.. Eijenhändler, Einheirat senhändler, Einheirat flotta. Eisen. Studiat., Hausen. Richen. Studiat., Hausen. Richen. Studiat., Hausen. Anders eine Geschaften unter 1000 Mars ermögen nicht unter 1000 Mars ermögen ermögen. Hausens. Etc. Angebot. M. Licht. Lieben. M. Li

Befitfteuer, Bilangen, Revifionen,

— Nenanlagen werben von erfabrenem Sachmann gewiffenbaft erledigt. Angeb. n. Nr. 12183 an die "Bad. Breffe".



Morgen Freitag und Samstag ber ftädtifchen Gifchhalle (binter bem Bierorbtbab) Großer Massen=Fischverkauf

non nur einmandfreien, lebenbfriiden Geefifden an den befannten billigften Breifen. Mar Pfofferle & Cobn.

das bemährte Arliftigungsmittel für Unterernährte Bleid füchtige

Inberhulose wiw., gefcattes Rabrmehl für Kinder vom

Magenkranke

### jetzt frei

in Baden erhältlich ohne Marten in allen beff. Geichaften. Bielfeitige Bermenbungs-möglichfett. Berfauisstellen weisen nach



Generalvertretung: Badisches Handelskontor, G. m. b. H., Karlsruhe Hirschstrasse 35a. — Telephon 4878.

Wer erteilt einem biolin-Unierricht. angeloche

an fausen, pachten oder in verwalten. Bareibetige, sait noch neu, ift u vertaufen. B86742 Gerwigitr. 52, 5. St.

31 Norkauf. Wei Kinderwagen

Alappiportwagen Angebote mit Breis unter Mr. 235618 an die Bab. Breffe" erbeten. Kerd, Nachttisch. Maße und Beidreibung erbeten. Derd auf bren-nend und badend. Angebote an D. Grit. Sommerfix. 10. BB3726

Parabellum 08 und Manier - Bistolen fauft A. Buttcher, Abler-straße 40. B25785

### Zu verkaufen

In verlaufen: Nillen, Land Dänfer, Mohn. u. Geschätts: Dänfer, Ootels und Birtschaften, Güter u.

Sitrickalien. Sater n. Saber n. Saberien eie. etc. —
Schreiben Sie und bitte fofort, was Sie luchen, damit wir Ihnen die vortiegend. Angebote übersfenden tönnen. — Keine Provisions verpflichtung. Grundstücks-Olierten-Verlag, Frankfurt a. M.,

Schillerhol. 212793 verfehrsreich Amts-t Mittesbabens in in er Lage ein

### Meschäfts:

n. Wohnhaus (fofort bestebbar)

An perfautem cine Dreidigarnitur (Lotomobil, Dreich: wagen mit Gelbitbin-Dex), nen erworden, von Laus i. I. 1904, s. It. dier im Vetried au leben. Möberes b. Eigentömer Kweust Doerner, Schloffer in Muskeim.

III. Sypotheke Wellblechhütte, oon Selbstgeber v. sofort nuf gut rentierendes dans aufzunehmen ac-landt. Macebote unter Nr. B35760 an die "Bad. Bresse."

grauer Bolfsbund (Dan-din), ading. geg. Belodn. Oved, Telegr. Lalerne. Datelbit i B. Kavaller., Titefel. neu, su ver-faufen.

B35720 Station.

Geeignet sum Brennen. Warmelade, Kodo u. Ef. obit. Angebote vro Str. an Gingelmaier, Bitz-germeifter. Sulsbach, Amt Ettlingen, Frei ab

Ein vollständig auferhatenes auferhaltenes ar. sweistig. Dollander au verfausen. Aaiserkr. Rr. 87, Sto., IV. P25747 Vertito. poliert 450.M.
poliert. Vett mit Marase 350.M. Diwan.
150.M zu vert. 925733
Sofienitralie 152. 3n verkaufen: nattertuml. eid. Bafde vreffe, 1 Staffelei in eiden, 1 eid. Staffelei in Butter 315-7102 bei Schreineret Ranimann, Balbbornur. 17. B363

1 volltändiges Bett,
1 gr. weititrig. Schrant,
1 Nachstifch, febr aut
erbalten, au verlaufen
von 6 Uhr ab. H25731
Lens, Gartenitr. 54, V. r.
Guterhalten

1 Bufett, 1 Sofa mit 4 Geitein, Tifto u. Oval-fpieget u. I Rabmafchine. Eifeniobritz. 38, 11. Barm

3n verf. 2 gleiche, etl. Settielken mit guten reife, mit einem Erfah. Settielken mit guten rad zu 700. % au verfauf. In Bobboars. 1 Seestas matrage, 2 keil, 2 Deckmarken, 2 woll. Decken, verid. Bilder. Decken, verid. Bilder. Decken, verid. Bilder. Decken, verid. Bilder. Rindolfitrage 12, 2. Et.

Landemrod, Derrens u.
vrima Anslandsaummi,
für 800 Mf. su verl., evil.
Zaufd eagen Damenrad.
Nägel. Bäbringerftroße Rr. 28. B35664 Merrenfed, neu. Wichelin-Luert Wielandtst.20, p. 8 5723 Fahrrad preiswert B25665 Leffingftr. 34. fl.

Fahrrad it Gummi biffig at rfaufen. #25888 eltienftr. 19. III., links Presto-Fahrrad eu, su verfauf. Angulet . 4 Uhr. Mothenberger kabelsbergerftr.4.1. Um?

Fahrradummi Mant. 85 .M., a. verf. Wielandtst. 20, p. 82578 Dinfel Darmonium, wie neu, 3 Spiele, 15 Re-gifter, dunfel Eichen, au verff. Ausk. erreit nach 4 Uhr. Pothenberger. Gabeisbergerftr. 4. 1. 2708 Mabeisbergerstr. 4, l. 2700
Mabeisbergerstr. 4, l. 2700
M. L. Schleier zu verfauf.
Aufleburg.
Mheinstr. 10. P385672

Faffer, grants und ftanber zu vertaufen. Durlacherftr. 57. Bum perzinkt, 5.00 m Ig., 8,50 m bt., bisher Autogarage leicht transportabel, in Rocherd, Bigelofen, Kohlenbeden, Gas, Kocherd, Frischer Dien, Dienschiern, Sinllaterne, Löffels niem Zustande, weil entbehrlich, gegen Socht-gebot zu vert. B25785 d. Baukontroll. Sofiel, entbebrlich, egen Socht-gebot zu vert. P267285 Dien. Dien. Dienleiten, d. Baufontroll. Löffel, Stallaterne, Löffels Durkach, Etilinaerfir. 7. I neuer & Federn-Bechstüllungstürews/101 wit Beloklag. Reller-lenter, 102/101. Pablis 20 Kentr. Tragfraft, für 20 Kentr. Tragfraft, für Amalienstr. 48 !!. O Bentr. Tragfraft, für bittransport gut geeige

39/40, bill. su verfaufen. Gifenlobritr. 45. pt. 8000 Eine 18 Monate alte

Obstiransvort aut geeige net, au verfausen: Dans Kr. 211. Hauvstr., Walsch bei Ettlingen. 4842a Wodernes, solides, be-reits neues Wishes, de-verfausen: Erick. Leide. Vernschen der der verschert zu verfausen. Wishe (mittel), Leinfache ur Begleitung geeignet, Verschert zu verfausen.

## Lastwagen

Jaklampen. Spirituk- preiswert zu verkau lampe. 2 Wandleuchter. 3u erfrag. unt. BR Bus Baumeisterstr. 2, 11. in der "Bad. Presse".

4000 kg, Belaftung 5000 kg, vorn Gummis, binten Gifen-Bereifung, umftandebalber jehr preiswert zu verkaufen.

6. m. b. D., 2Behr (Baben). 4839a



"Bad. Preffe"

20 nnb 30 prosentig u. vollsfett liefert laufenb au Tas aespreisen, auch in fleineren Mengen ab Lager Köln. Margarine, Raturbutter, Milch und andere Landesprodutte ab Solland. Nederlandsche Import en Export Handelsvereeniging Zweigniederlaffung Köln, 4840a Rafinofir. 1a, Tel. B9327. Tel.-Adr. Bilbole.

# Hohen Gewinn

erzielt ftiller Teilhaben, rasch entschlosen, bei Beteiligung an nur reeller Sache mit sofortiger Bareinlage von 5-6000 M. In gans kurder Beit laufende Einnahmen auf Jahre. Bab. Presse" erb Angeovie u. B35700 an die "Bab. Presse" erb

Zum Ausbau eines eriflasigen Unters nehmens der Autobrauche mit grob. Ums lag und Neingewinn werden ein od. mehrere Teilhaber gesucht.

Har tücktigen Ingenient od. Kansmann mit größerer Einlage angenehme Lebens-stellung. Kavitalisten ist durch Erwerd von Anteilen im Mindeshetrag von 50 Mille Ge-legenbeit zu auter Berzinsung und hober Gewinnbeteiligung geboten. Näberes unter S. T. 2991 durch die Ala Haasematein Logier, Stuttgart.

Mm 26. Juli tam mir por bem Bebaude des Sauptbabubofs Rarlsrube, Gingang aur Stationstaffe, mein

Offeriere folange Borrat la. Handkäse

Karlsruhe i. B.

Teinster Cilliter Rale geräumige Ladensofat-tien, für iche Mranche geeignet. In erftagen unter Ar. 4838a in der Babischen Breffe. Bichel's Berfandgeichaft Graben (Haben) Kabrikation u. Bertrieb

meiner Massenart. Glän-iende Existens vera. für Baden. Gr. Bes. an Offs. a. D. Angebote unier Nr. B25682 an die "Bad. Bresse" exbeten.

3-4000 Mart v. tlict. Gefcklitsfrau gefuct geg. aute Sicher-beit u. Jins. Gefl. An-gebote unt. Nr. 12258 an die "Bad. Breffe".

Zeilhaberin
aur Errichtung eines fetnem Lebensmittelgeschäftes in größ Erabt Babens. branchetundig, mit
einer Einlage b. 40–50
Wille gefundt. Lotale borbanben. Ang unt, Ar.
B35678 an Bab Breffe. es m gibb einde mit einer Einlage v. 40—50 withe gefuct. Lorale vor- vanden. Ang unt. Ar. 1835678 an Bad Breffe. 1835678 an Bad Breffe. 1835678 an Bad Breffe. 1836678 an Bad Breffe. 1836678 an Bad Breffe. 183678 an Bad Breffe. 183678 an Bad Breffe. 183678 an Bad Breffe. 183678 an Breffe. 183678 an Breffe. 183678 and 1

gute Belohnung, Absug. Fundburo oder Marien-ftrage 66. 925715

Speisezimmer

eleftriich, au verfaufen. Dafelbit ift auch 1 Dafels bündin absuaeben. Bu erfragen unt. Nr. 12208 in der Badiiche Brefie. Rindermagen

(Friedens - Ware), weiß laciert, wenig gebranct, gute Federung, Gummtereife, mit einem Erfassend 200 % au verfauf.

Bu berfaufen:
2 bolnandige, aber unaleide Beiten, 1 Pfalsch
fosa mit 2 Schein, 1
Masser 1 Lich, 2 Kückenimbi. 1 Tisch, 2 Kückeniorante, 1 Kückenusch,
Trochtste, Detonom, 1
Schaft, Sirfchitz. 109. 8.

Wariere 1, 11. T.

Schulls III.

S The structure of the st

Smofing, fomptl. Safto-Ungug, in aut. Just., start. Figur, an vert. B85696 Martenstraße 1, 11., x. Marientrate I, II. I.

1 Rieler - Ansu G.

6 röße 160, für 60 Mi.

1 dunft. Serren-Ansus

Gr. 170, billig au vert.

925667 Siricutt. 142, III. Elegantes, weinrotietd. Aleid billig an ver faufen. Waier, Ritterstraße 2. eine Treppe. B85659

Opel-Remerad u. RiappRamera

Pis an vertauf. 925-75

Eduzentir. 61. Oths.

Chaire and School Schoo Bettwäiche

Schlaf-Anguane au perfauf. Bo fagt die Bad. Breffe u. Ir. 485746. Eine Ansabl neue Fenstervorhänge

(Imitation) farbig, Stoff preiswert su verfaufen. Anfr. unt. Rr. 12804 an die "Bad. Breffe" erbet.

bellgelbe Salbiduhe Größe 88, au verf. 12203 Blum, Douglasfir. 6. Il. Frauenstiefel

Hornziege fcones Tier, aur 3nd geeignet, au verfaufen Balent. Reichel, Beilen bach, Daus Rr. 121. 48820

gebrancht, aber gut erhalten, Fabrifat "Baffina", 38 P. S.-Motor, Eigengewicht

Bellitipinnerei- und Bindfaden - Fabrik

BLB LANDESBIBLIOTHEK